

***Download zur Website der AG Mädchen:  
Kinder- und Jugendplan des Bundes***

Der Kinder- und Jugendplan des Bundes in der Fassung vom April 2012 benennt als durchgängiges Leitprinzip der Kinder- und Jugendhilfe auf Bundesebene die Gleichstellung von Mädchen und Jungen. Er hebt explizit die Bedeutung geschlechtsspezifischer Angebote als eigenständige pädagogische Ansätze für den Abbau von struktureller Benachteiligung hervor:

**Hier haben wir die entsprechenden Auszüge zusammengestellt:**

***I. Allgemeine Grundsätze***

***1) Aufgaben des KJP, Abschnitt 2 (c)***

*Der Kinder- und Jugendplan soll [...] darauf hinwirken, dass die Gleichstellung von Mädchen und Jungen als **durchgängiges Leitprinzip** gefördert wird (**Gender-Mainstreaming**).*

***2) Aufgaben von besonderer Bedeutung, Abschnitt 2 (c)***

*Die Berücksichtigung der spezifischen Belange von Mädchen und Jungen und jungen Frauen und jungen Männern zur Verbesserung ihrer Lebenslagen sowie der **Abbau geschlechterspezifischer Benachteiligungen** muss bei allen Maßnahmen besonders beachtet werden. Es muss darauf hingewirkt werden, dass **Frauen bei der Besetzung und Förderung hauptamtlicher Fachkraftstellen angemessen vertreten sind.***

***6) Gleichstellung von Mädchen und Jungen, Mädchen- und Jungenarbeit***

*Mädchen- und Jungenarbeit als geschlechterspezifische Angebote der Kinder- und Jugendhilfe sollen entsprechend dem gesetzlichen Auftrag in § 9 Nummer 3 SGB VIII dazu beitragen, die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichstellung von Mädchen und Jungen zu fördern.*

- Fortsetzung auf Seite 2 -

Mit diesem Ziel sollen sie als eigenständiger Ansatz

a) die **gesellschaftliche Situation** von Mädchen, jungen Frauen, Jungen und jungen Männern und **ihre Situation in den Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe** aufarbeiten und insbesondere Defizite der Jugendhilfe im Hinblick auf Mädchen und Jungen sichtbar machen und ihnen entgegenwirken,

b) darauf hin wirken, dass in den jeweiligen sozialen Lebenslagen die **unterschiedlichen Alltagswelten von Mädchen und Jungen erkannt und berücksichtigt** werden,

c) Mädchen und Jungen **spezifische Erfahrungsmöglichkeiten und Entfaltungsräume** bieten, die zur Identitätsbildung beitragen und auf den **Abbau struktureller Benachteiligungen hinwirken**,

d) Mädchen und Jungen darin unterstützen, ihre **Identität** zu entwickeln, ihr **Selbstbewusstsein** zu stärken und sie zu befähigen, ihr Leben **eigenständig** zu planen und **selbstbestimmt** ihre Interessen zu verfolgen,

e) Mädchen und junge Frauen sowie Jungen und junge Männer für einen **partnerschaftlichen Umgang** sensibilisieren, ihnen die **Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Rolle** ermöglichen und sie dazu befähigen, **Konflikte gewaltfrei zu lösen**,

f) allen Formen von **Gewalt** gegen Mädchen und junge Frauen, Jungen und junge Männer entgegenwirken sowie Betroffenen Schutz und Hilfe gewähren.

Quelle: [www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung5/Pdf-Anlagen/richtlinien-kjp-stand-april-2012](http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung5/Pdf-Anlagen/richtlinien-kjp-stand-april-2012)

Abruf: 21.07.2015, Hervorhebung durch die AG Mädchen